



## » SÜSSES RISIKO

### HARMLOS IM GESCHMACK – GEFÄHRLICH IN DER WIRKUNG

Harmlos im Geschmack, gefährlich in der Wirkung – wer auf sich aufpasst, lässt sich nicht von Mixgetränken verführen. Hinter bunten Farben, schickem Flaschendesign und süßem Geschmack verbirgt sich nichts anderes als gewöhnlicher Alkohol – nur, dass ihn so auch diejenigen trinken, die ihn sonst überhaupt nicht mögen.



Das ist genau das, was die Werbung für Alkohol bezweckt, um noch mehr zu verkaufen. Doch für die Leute, die darauf hereinfallen, stehen die Nebenwirkungen im krassen Gegensatz zu den hübschen Partyidyllen, die die Fernsehbilder und Plakate vorgaukeln: Alkohol an sich ist schon ein Dickmacher. Doch zusammen mit Zucker und künstlichen Aromen, die den Biergeschmack unterdrücken, ist er die absolute Kalorienbombe. Eine Flasche Biermixgetränk enthält mit etwa 200 Kalorien fast ebenso viele wie eine kleine Portion Pommes.

Mixgetränke wirken wie jeder andere Alkohol. Eine Flasche Mixgetränk (330 ml) mit 2,5 Vol.-% enthält dieselbe Menge an reinem Alkohol wie ein Glas Schnaps (2 cl).

Mixgetränke 330 ml	Alkoholgehalt	reiner Alkohol
Bier mit Limonengeschmack	2,5 Vol.-%	ca. 7 g
Bier mit Colageschmack	2,5 Vol.-%	ca. 7 g
Bier mit Limettengeschmack	3,4 Vol.-%	ca. 9 g
Bier mit Curubageschmack	4,8 Vol.-%	ca. 13 g

#### Mixgetränke: Wolf Alkohol im Schafspelz Zucker

Sie sehen harmlos aus und schmecken zuckrig, doch hinter der freundlichen Verpackung verbirgt sich meist nichts anderes als Bier. Bier mit Lemon-Aroma, Bier mit Grapefruitaroma, Bier mit Orangenaroma usw. Der Biergeschmack wird unterdrückt – doch durch den Zuckergehalt gehen Mixgetränke schnell ins Blut.



Wer Mixgetränke trinkt, merkt erst mal gar nicht, dass er Alkohol konsumiert – doch der Rausch kommt hinterrücks. Ist zusätzlich Koffein als künstlicher Wachmacher enthalten, ist der Kreislaufkollaps rasch näher als das fröhlichen Feiern. Das Gleiche gilt übrigens auch für alle selbstgemixten Drinks: Weitere Zutaten, auch frische Säfte, machen Alkohol nicht harmloser, sondern heimtückischer.

#### **Wer weiß, was im Glas ist, sagt nein.**

Die bunte Werbung für Mixgetränke bezweckt, möglichst viel davon zu verkaufen. Doch für Leute, die darauf hereinfallen, stehen die Nebenwirkungen im krassen Gegensatz zu den Partyidyllen, die die Fernsehbilder und Plakate vorgaukeln. Schnelle, unberechenbare Betrunkenheit ist das Eine – mit allen möglichen Folgen. Eine weitere Nebenwirkung: Alkohol macht dick – und in Verbindung mit Zucker erst recht. Seine natürliche Figur gegen eine flüssige Kalorienbombe in der Hand austauschen, wer will das denn?

## **MIXGETRÄNKE UND DAS JUGENDSCHUTZGESETZ**

Das Jugendschutzgesetz regelt in Deutschland die Abgabe von Alkohol an Minderjährige. Mixgetränke gehören zur Gattung alkoholischer Getränke. Ob im Supermarkt, am Kiosk oder auf der Party zu Hause: Wer Mixgetränke, die Bier oder Wein enthalten, an Jugendliche unter 16 Jahren abgibt, macht sich strafbar.

Das Gleiche gilt für spirituosenhaltige Mixgetränke, die zum Beispiel mit Wodka oder Gin hergestellt werden. Diese Mischungen aus Schnaps, Zucker und Aromen dürfen erst an junge Erwachsene ab 18 Jahren verkauft werden.

